

„Bayrisch Bossing“ – Paula Paulus liest bei der *Mobbing Beratung München* aus ihrem Roman über Mobbing und Schikane vom Chef

Mit Humor und Witz erzählt die Autorin den unfreiwilligen Abgang von Christa aus einer bayerischen Tierzuchtorganisation. Ihr Chef hat ihr Informationen vorenthalten, ihre Kompetenzen beschnitten, sie nicht mehr zu Meetings eingeladen, sie isoliert. Das alles sind typische Mobbing- bzw. Bossing-Handlungen. Die 56-jährige Christa ist eine Romanfigur, steht aber lt. Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin für rund eine Million Menschen in Deutschland, die Ähnliches erleben. Lebensnah und einfühlsam schildert die Autorin den Leidensdruck, die Existenzängste und die wirtschaftlich schwierige Situation von Christa. Die Autorin lässt den Leser mit Schmunzeln, Wut und Zorn, mit Betroffenheit und mit Zuversicht an Christas 'neuem' Leben teilhaben. Wut und Zorn, weil Christas Nachfolgerin nur mit privaten Beziehungen („Freunderlwirtschaft“) diesen Arbeitsplatz bekam. Betroffen machen ihre angeschlagene Gesundheit und finanziell prekäre Situation. Sie hat sich gegen diese Ungerechtigkeit zur Wehr gesetzt und dadurch diese Lebenskrise gut bewältigt. Das stimmt zuversichtlich. Die Autorin hat die Handlung in die Landwirtschaft verlegt, die Geschichte könnte aber auch in jedem Wirtschaftsunternehmen spielen.

Aus juristischer Sicht ist jeder Arbeitgeber und die Führungskräfte verpflichtet, Mobbing schon in seiner Entstehung zu unterbinden, betont der Mobbingexperte und Rechtsanwalt für Arbeitsrecht Wilfried Dormann in der anschließenden Diskussion. Wenn Mobbing wissentlich zugelassen werde, sei dies eine Verletzung der Fürsorgepflicht des Arbeitgebers und kann in letzter Konsequenz zu Schadensersatzansprüchen führen. „Häufig ist Mobbing nicht leicht zu erkennen, denn es äußert sich vielfach nicht durch große Aktionen, sondern durch tausend kleine Nadelstiche“, weiß Wilfried Dormann aus vielfacher Erfahrung zu berichten.

Diplom-Psychologe Ludwig Gunkel von der Mobbing Beratung München berät Betriebe und Organisationen bei der Prävention und der Klärung von eskalierten Konflikten und Mobbing. Dabei ist es für den Erfolg entscheidend, dass die Verantwortlichen in den Unternehmen, die Betriebs- und Personalräte und die Führungskräfte, entstehendes Mobbing frühzeitig erkennen und gezielt gegensteuern. Aber, so die Erfahrung von Ludwig Gunkel, fühlen diese sich damit oft überfordert und geben auf, wenn sich Konflikte nicht schnell lösen lassen. „Wenn Konflikte unter den Teppich gekehrt werden, schwelen sie wie Brandglut weiter und vernichten Engagement und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“, sagte Ludwig Gunkel.

Bei Christa gefiel den Zuhörern, dass sie Tagebuch führte und dort die konkreten Angriffe und Attacken des Vorgesetzten oder von Kolleginnen notierte. Außerdem konnte sie sich ihre Sorgen von der Seele schreiben und sie bezeichnet es selbst als Seelenhygiene. Zuversichtlich stimmte, dass Christa aus 'ihrem Herzen keine Mördergrube gemacht hat'. Geholfen haben ihr die Familie und ihre Freunde und dass sie professionelle Hilfe in Anspruch genommen hat.

Bayrisch Bossing, erschienen im Spielberg Verlag, ist im Buchhandel erhältlich und kostet 12,90 Euro (ISBN: 987-3-95452-707-6).